

ZWEITER ABSCHNITT.

Die Hochbauten des 19. Jahrhunderts

unter Berücksichtigung der Renovationen und Aenderungen
an Bauten älterer Zeit.

A. Cultusbauten.

Für die verschiedenen Religionsgemeinden besitzt Dresden 16 Kirchen, 1 Synagoge und 15 Kapellen und Betsäle, von denen 12 Kirchen den evangelischen, 4 Kirchen den katholischen Gemeinden und die Synagoge der israelitischen Gemeinde angehören. Die Mitglieder der presbyterianischen Gemeinde, der amerikanischen Episcopal-Kirche, der böhmischen, der apostolischen, der deutsch-katholischen, der separirten evangelisch-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, endlich der schottischen Kirche halten ihren Gottesdienst zum grössten Theil in Betsälen, welche in Privathäusern in der Stadt zerstreut liegen. Diejenigen Kapellen und Betsäle, welche in den katholischen Schulen, in dem Stadtkrankenhaus, in dem Maternihospitale, in der kgl. Blindenanstalt, in dem Militärlazareth in Neustadt, in dem Militär-Festungs-Gefängnisse und in dem Arresthause des kgl. Bezirksgerichts sich befinden, sind nur für die Hausbewohnerschaft, beziehendlich für die Schulkinder in Benutzung.

Von vorstehenden Gotteshäusern wurden im Laufe dieses Jahrhunderts neu erbaut: die Synagoge, die katholische Pfarrkirche in Neustadt, die englische Kirche, die russische Kirche, die Johanneskirche und die der Diaconissenanstalt gehörigen Kirche. An den vorhandenen sind theils nicht zur Vollendung gekommene Bautheile fertig gestellt, theils Umgestaltungen und Renovationen in mehr oder weniger umfassender Weise vorgenommen worden.

a) Evangelische Kirchen.

Die Frauenkirche, deren Beschreibung und Abbildungen auf S. 91 bis 104 zu ersehen, hat seit ihrem Bestehen nur wenige Veränderungen erfahren. Nur erst im Jahre 1865 machten sich zur Erhaltung dieses Bauwerkes umfangliche Reparaturen nöthig, äusserlich durch Ergänzungen verwitterter Sandsteintheile, im Innern durch die vollständige Renovation. Um der Kirche mehr Licht zu geben, entfernte man die seitlichen Emporen, welche die hohen Fenster zum Theil verdeckten. Die von Baptista Grono auf die innere Kuppel-